

Reichsbahn
Jahresbericht 1940

der

005706

Rhenania-Ossag

Mineralölwerke Akt.-Ges.

Werk Freital

005707

Gehlheim

3996 - 30 / 3.01 - 232

JAHRESBERICHT 1940

der

RHENANIA - OSSAG

MINERALÖLWERKE AKTIENGESELLSCHAFT

WERK FREITAL

ABTEILUNG VOLTOLWERKE

Werk Freital
Jahresbericht 1940

Inhalts - Verzeichnis.

I. Tätigkeitsbericht Seiten 1 - 4

Aufstellung von:

II.	Angestellte:.....	"	5
III.	Arbeiter u. bezahlte Löhne:....	"	6
IV.	Kraft-u. Lichtstrom:.....	"	7
V.	Kohlenverbrauch:.....	"	8
VI.	Entwicklung; der Produktions- kosten Endvoltol:	"	9 - 10
VII.	Fabrikation:.....	"	11 - 14
VIII:	Lagerbewegungen:.....	"	14 - 22
IX.	Analysen der hauptsächlich herge- stellten Produkte:.....	"	23

I. Fertigstellungszeit.

Im Jahre 1940 stand die Ausführung der geplanten Anstellungsanlagen im Fortschreiten so zufriedenstellend, so erstaunlich rasch und sicherlich nicht schlechter und zu keinem höheren Kosten als vorgesehen. Und es ist zu hoffen, daß die Zeit der Kriegsbedingungen vorüber ist und die Produktion wieder auf die alte Linie kommt. Die Produktionsanlagen sind inzwischen so gut wie fertiggestellt und werden bald in Betrieb gehen. Der Betrieb wird sich nur durch die beständige Erweiterung der Anstellungsanlagen und die Anwendung neuer Methoden und Materialien weiter ausdehnen. Die Anstellungsanlagen sind inzwischen so weit entwickelt, daß sie eine sehr hohe Produktivität und eine geringe Anzahl von Verlusten aufweisen. Sie sind inzwischen so gut wie fertiggestellt und werden bald in Betrieb gehen. Die Anstellungsanlagen sind inzwischen so weit entwickelt, daß sie eine sehr hohe Produktivität und eine geringe Anzahl von Verlusten aufweisen.

Die Anstellungsanlagen sind inzwischen so weit entwickelt, daß sie eine sehr hohe Produktivität und eine geringe Anzahl von Verlusten aufweisen. Sie sind inzwischen so weit entwickelt, daß sie eine sehr hohe Produktivität und eine geringe Anzahl von Verlusten aufweisen. Sie sind inzwischen so weit entwickelt, daß sie eine sehr hohe Produktivität und eine geringe Anzahl von Verlusten aufweisen. Sie sind inzwischen so weit entwickelt, daß sie eine sehr hohe Produktivität und eine geringe Anzahl von Verlusten aufweisen.

Produktion:

Die Gesamtproduktion mit 3 286 641 kg erfuhr gegenüber dem Vorjahr im Berichtsjahr eine Minderung von 3,8 %. Der Rückgang ist begründet durch eine verlorene Voltolproduktion als Auswirkung der Erweiterung, der zeitweisen Stillstellung der früher fortlaufenden Sonntagsarbeit und durch ein Absinken der Beschäftigung unserer Mischanlage. Die Voltolproduktion minderte sich gegenüber dem Vorjahr um 12,2 %, der Durchsatz der Mischanlage um 53,6 %, während sich bei der Emulsionsherstellung eine Produktionserhöhung um 274 % ergab. Das Verhältnis der jeweiligen Anteile an der Total-Produktion verschob sich gegenüber 1939

in der Voltolproduktion mit 6,7 %
in der Mischanlage mit 6,0 %

Minderung, bei Erhöhung des Anteiles der Emulsionsprodukte um 12,7 % von der Total-Produktion. Die Kriegsverhältnisse bedingten Umstellung der Mineralölbasis für Voltol durch Anlieferung von 64527, 24595 und 24573. Hierbei sowie im allgemeinen haben nennenswerte Kriegseinwirkungen sich nicht bemerkbar gemacht.

Die Voltolanlage war auch in diesem Jahre vom Januar bis 14. Juli und im Monat Oktober mit Sonntagsarbeit beschäftigt, aber an den hohen Festtagen wurde der Betrieb stillgelegt. Die im Jahre 1938 bestellten Verlängerungen sind von der Dampfkesselfabrik Übigau geliefert und fertig montiert worden. Die Liegezeiten für die Durchführung der Vorschuhung waren

für den Apparat I Februar bis Mitte Mai
für den Apparat III Mai bis Ende September
für den Apparat II September bis November.

Die Inbetriebnahme erfolgte:

Apparat I	14. Mai 1940
Apparat III	30. Sept. 1940
Apparat II	23. Dez. 1940.

Die neue Form ist abwechselnd mit einem oder zwei kleinen Knoten
nach der gleichen Vorschrift, aber nicht so leicht und rasch werden,
wenn die Knüpftechnik der ersten Abteilung nicht die Art knüpfen in
der alten Abteilung nicht kann, nicht kann.

The first step in the development of a new technique is to determine the best way to measure the variable being studied. In this case, we want to know how much energy is released during the reaction. One way to do this is to use a calorimeter, which measures the heat released by a reaction. Another way is to use a spectrometer, which measures the light emitted by a reaction. Both methods have their advantages and disadvantages, so it is important to choose the right one for the specific reaction being studied.

THE JOURNAL OF

Die von Wettbewerbspartnern erzielte Wertschöpfung innerhalb der Branche lag im Durchschnitt der untersuchten Periode bei einer Erstellung um 33,6 % höher als unter dem Verteilungsmodell der Wertschöpfung zwischen den Unternehmen von Partnerfirmen.

REFERENCES AND NOTES

ausgeführt durch die Herstellerfirmen setzt sie die Überzeugung von ihrer wirtschaftlichen und technischen Sicherung in der Weise durch, die Reduktionsanwendung am 274. Bericht auf den breiteren Einsatz und auf der Einführung verschiedener neuer Qualitäten, die nach Versuchen und praktischen Erfahrungen in Maschinenbetrieben dem Verkaufsgeschäft fristig gegeben werden konnten. Erstmalig fabrizierten wir in unserer Emulsionsanlage für das reine Wasser die Verkaufsgefäß:

21804 SHELL CEL Nr. 1804 (Emulsion)
21845 SHELL CEL Nr. 1845 (Emulsion)
21895 SHELL CEL Nr. 1895 (Emulsion)
26690 SHELL FORT Nr. 9690 (Emulsion)

Prüfungen und Versuchserbeiten:

Die in Wfr. bestehenden Prüfeinrichtungen waren wie bisher ausser für eigene Werksinteressen ebenfalls wieder für Bearbeitung von Qualitätsfragen im allgemeinen Unternehmensinteresse eingesetzt. Regelmässige Beschäftigungen lagen für die Schmierfilmbildungsprüfmaschine, für die Prüfmaschine für Rückstandsbildung und Verharzung und für die Turbinenölprüfeinrichtung vor. In der Turbinenölprüfeinrichtung ließen Versuche mit Mischungen aus Syntholub und BA 8, über die im Sept. 1940 abschliessend berichtet werden konnte. Die Voltolturbine kam u.a. zum Einsatz für die Herstellung von voltolisiertem Gasöl, während in der Voltolglocke nur kurzzeitig gearbeitet werden konnte wegen der Behinderung durch die Erweiterungsbauten.

Für die Emulsionsherstellung führten wir in steigendem Maße Versuchsarbeiten durch und brachten die Versuchsqualitäten V.49687 bis V.49731 und V.49737 bis V.49741 heraus. Folgende V-Qualitäten wurden noch im gleichen Jahre zu Standard-Qualitäten erhoben:

V.	49689	=	21845
V.	49690	=	26690
V.	49695	=	21895.

Versuche mit Emulsionen bezogen sich u.a. auf den Einsatz von 22592, Oppanol, Rohmontanwachsfett, Hartparaffin, Magnesiumsulfonat und Talkum. Für die Entwicklung verschiedener Qualitäten bestehen zahlreiche offene Fragen, die bei den Arbeitsbeanspruchungen und Arbeitsbedingungen in absehbarer Zeit noch nicht zu klären sind.

Forsand:

Der Forsandbetrieb wurde im Berichtsjahr mit 1000 t pro Tag produziert. Mit dem Anbau der Kalksteinkiesgrube ist eine Erweiterung geplant.

Erwerb von Rohstoffen
Kalkstein aus eigener Kiesgrube
Kohle aus dem Elsterwerdaer Revier
Zement aus dem Elsterwerdaer Revier

Die Produktion des Betriebs wird durch die Kalksteinförderung bestimmt. Die Kalksteinförderung ist auf die Kiesgrube beschränkt, die von der Kiesgrube aus wird der Kalkstein zu den verschiedenen Zementfabriken und Zementmagazinen verladen. Der Kalkstein wird mit einem Kalksteinwagen mitgeführt, welcher die Kalksteinkiesgrube mit einer Förderanlage bedient. Der Kalkstein wird in einer Kalksteinpresse gepresst und in einem Kalksteinmischer vermengt. Der Kalkstein wird dann in einer Kalksteinpresse gepresst und in einem Kalksteinmischer vermengt. Der Kalkstein wird dann in einer Kalksteinpresse gepresst und in einem Kalksteinmischer vermengt.

Arbeitsbeschaffung:

Der Arbeitsbeschaffungsamt hat sich um die Anzahl der Berichtsjahres um 6 Mitglieder auf 54, einschließlich 2 ehemaligen Belegschaftsmitglieder. Erstaunlich war ein Verlust von 2 Frauen bei verkürzter Arbeitszeit für die Elektroden-Keramik herbeigeführt. Außerdem kam 1 Putzfrau halbtagsweise in Arbeit. Ein Mehraufwand an Arbeitskräften machte sich durch die Erweiterung der Anlage sowie durch die Erhöhung der Emulsionsfertifikation notwendig.

Rohwaren- und Betriebsmittelversorgung:

Die Anlieferung von Mineralöl, Rübenöl, elektrischer Energie, Reparaturmitteln kontingentierter und nichtkontingentierter Werkstoffe war während der Berichtszeit so, dass Stockungen in der Produktion nicht eintraten. Die Kohlenuzfuhren erfolgten unregelmäßig, sodass nur selten der Verbrauch für den Folgemonat am Lager war. Aus diesem Grunde mussten mehrmals von Lagerbeständen anderer Firmen Überbrückungsmengen bezogen werden.

Neuanlagen:

In der Berichtszeit erstellten wir folgende Neuanlagen und nahmen in Betrieb:

- 1.) 3 Voltolapparate-Verlängerungen
- 2.) 1 Transformatorenhaus
- 3.) Rohrleitungen zum Tank 30 und für die Apparateverlängerungen
- 4.) 1 Tankumwallung für die Freitanks Nr. 1,2,29,30,31
- 5.) 1 Entwässerungsanlage beim Fasslagerplatz
- 6.) 1 Duplex-Dampfpumpe "Worthington" für die Voltol-auslagerung ohne Apparatestillstand
- 7.) 1 automatische Stromregulierung am Apparat VIII
- 8.) 1 Wassermesser im Kesselhaus für Emulgieranlage
- 9.) 1 Signalanlage mit Sprechverständigung für Einlassdienst

005712

- 4 -

~~Torx Tropical~~
~~Jahresbericht 1940~~

In your definition:

Informationalization

Armed forces, and their capabilities, are now being utilized in every way.

Informationalization - Armed Forces

~~Informationalization
Armed Forces~~

Frankfurt, 25. Nov. 1941

005713

Stadt Berlin
Juli 1940

II. Ausgaben

1. Ausgaben der Beamten und Beamtenkinder im
Bundesamt für Arbeit und Sozialpolitik vom 1.7.1940

2. Ausgaben der Beamten und Beamtenkinder im
Bundesamt für Arbeit und Sozialpolitik vom 1.8.1940

3. Ausgaben der Beamten und Beamtenkinder, die aus dem
Bundesamt für Arbeit und Sozialpolitik ausgeschieden
sind.

Summe 1705,63

4. Ausgaben der Beamten und Beamtenkinder im
Bundesamt für Arbeit und Sozialpolitik vom 1.9.1940

Summe 298,-

Summe 1706,63

davon an Tarifbeamte 170 27 061,63

davon an Aussertarifbeamte " -,-
(Herr Lassau)

Durchschnittsgehalt der Tarifbeamten
einschließlich Gratifikationen RM 3 809,80

(pro Monat ca. RM 317,50)

III. Ausgaben und Einnahmen 1940:

In den folgenden Abschnitten sind die Ausgaben für Materialien und Arbeitskosten dargestellt. Die Einnahmen sind auf der gegenüberliegenden Seite dargestellt.

Ausgaben für Materialien und Arbeitskosten sind die Kosten für Materialien und Arbeitskosten, die im Betrieb entstehen.

Ausgaben für Arbeitskosten sind die Kosten für Lohn und Gehaltsausgaben, die im Betrieb entstehen.

Materialien und Arbeitskosten:

1. Materialien:
1.1. Rohstoffe, Hilfsstoffe, Verbrauchsmaterialien

2. Arbeitskosten:

Arbeitskosten für Betriebsleiter:	RM 100,00
Arbeitskosten für Betriebswarte:	" 104,42
Arbeitskosten für Arbeiter:	" 102,19
Arbeitskosten für Heizer:	" 42,-
Arbeitskosten für Handarbeiter:	" 7,-
Krankengeldausgaben:	" 1 030,32
Weihnachtsbeihilfen:	" 3 954,-
Ausfälle bei Altersversetzung:	" 49,-

RM 78 189,83

Gefolgschaftsveranstaltungen:

D.A.F.-Lehrgruppe:	RM 119,20
Feldpoststückchen:	" 14,-

" 52,85

RM 186,05

Stundenlöhne:

Meister-Vertreter:	RM 1,04 bis RM 1,06
Vorarbeiter:	" ,95 " " ,99

" ,95 " " ,99

Apparatewärter:)	
Maschinisten:)	
Heizer:)	" ,90 " " ,92
Handwerker:)	
Lagerarbeiter:)	

" ,90 " " ,92

Frauen:	" ,51
Ecklohn:	" ,75

" ,51

" ,75

Veränderungen der Stundenlöhne fanden nicht statt.

Im Jahre 1940 wurden ohne Heimarbeit insgesamt 76 050 Arbeitsstunden geleistet. Die Beschäftigung der Gefolgschaft erfolgte

in der Voltolfabrikation während Sonntagsarbeit m. 52,8 Std.pro Woche
 in der Voltolfabrikation ohne Sonntagsarbeit m. 48 Std.pro Woche
 in den Reparaturbetrieben u. übrigen Abteilungen
 zu verschiedenen Zeitabschnitten m. 48-56 Std.pro Woche

Das Durchschnittsstundenlohn (einschl. Zuschläge für Sonntagsarbeit, Überstundenzuschläge, Kinderbeihilfen, Krankengeld- und Wehrmachtszuschüsse, sowie Weihnachtsbeihilfe) beträgt RM 1,014.

005715

- 7 -
Marken Prüfung
Januar 1940

IV. Markt und Anwendung

Die Marktprüfung ist eine Prüfung der Güte eines Produktes nach dem Maß:

	<u>Wert</u>	<u>Ergebnismarkt</u>	<u>Ergebnis Prüfung</u>
<u>Ergebnis:</u>	.. 072 750,-	R. 129 761,67	R. 0,324 375

Zur Herstellung von je 1 kg Endvoltol (Upprodukt Voltol, mit dem die verschiedenen Voltolmischungen eingestellt werden) wurden aufgewendet:

$$1,99510 \text{ kWh} = \text{RM } -0,056617$$

005716

- 8 -

~~Hochförmig
Zentralofen~~ 1.40

I. Schichtverbrauch:

Im Laufe der Zeit nimmt die Schichtmenge ab, da die Zylinder und damit auch die Zylinderfüllung verbraucht werden.

Der Verbrauch ist je nach Größe verschieden.

Die Kreiselpumpe kann z.B. bei Verbrauch von 100 t/d mit einer Leistung von 100000 Liter/min. für einen Zylinder mit einem Durchmesser von 1000 mm und einer Höhe von 1000 mm eine Schichtdicke von 10 cm abziehen (d.h. die Schicht wird in 100000 Minuten abgebaut).

Die verbrauchte Kollensmenge verteilt sich wie folgt:

Insgesamt:

1.) Fabrikation:	311,154 t
2.) Zylinderfl- Prüfmaschine:	18,300 t
3.) Heizung der Wohnhäuser:	12,400 t
<hr/>	
	341,854 t .
<hr/>	

VI. Entwicklung der Produktionskosten pro 100 kg
Endvorrat in den Jahren 1931 - 1940.

Jahr:	hauptischl. hergestellte Qualitäten:	Gesamt- produkti- on:	Gesamt- kwh-Ver- brauch:	kwh-Verbrauch für 100 kg Endvorrat	Preis pro kwh	Produktionskosten	
						Gesamt- kosten:	Stromkosten- anteil:
		kD	kD	kwh	RM	RM	RM
1931:	290 50	1 268 562,-	4 279 411,5	337,300	-,03216	22,56	10,85
1932:	296 50	510 716,-	1 726 208,-	338,000	-,03141	32,92	10,60
1933:	296 50	585 858,5	1 552 054,5	316,100	-,03069	31,13	9,70
1934:	29652	1 020 144,5	2 860 910,-	280,400	-,02936	21,44	8,20
1935:	296 52	1 585 870,5	4 063 800,-	256,250	-,02697	17,09	7,42
1936:	296 52	2 077 248,5	4 908 600,-	235,450	-,029116	14,43	6,86
1937:	296 52	2 043 515,-	4 463 600,--	217,894	-,028565	13,51	6,22
1938:	296 52	2 220 854,5	4 695 150,-	211,412	-,027733	12,97	5,86
1939:	296 52	2 609 405,-	5 341 770,-	204,712	-,0277268	13,07	5,68
1940:	296 52	2 292 036,-	4 572 850,-	199,510	-,028378 x)	12,96	5,66

x) Geringe Erhöhung infolge zeitweisen Fortfallen der Sonntagsarbeit und geringerer Ausnutzung der Anlage.

005718

- 10 -

Werk Freital
Jahresbericht 1940

VI. Vergleich der freien Stromkosten für Endrohstoffe
des Jahres 1940 mit den Jahren 1931 - 1939.

Anzahl der Jahre:	<u>Gesamtkosten:</u>		<u>Stromkosten:</u>	
	Vermehrung %	pro 100 kg	Vermehrung %	pro 100 kg
		RM		RM
1931:	42,6	8,60	47,8	5,19
1932:	60,6	19,96	46,6	4,94
1933:	58,4	18,17	41,6	4,04
1934:	39,6	8,48	31,0	2,54
1935:	24,2	4,13	23,7	1,76
1936:	10,2	1,47	17,5	1,20
1937:	4,1	-,55	9,0	-,56
1938:	0,1	-,01	3,4	-,20
1939:	0,8	-,11	0,4	-,02

VII. Fabrication:

a) Voltolfabrikation:

Digitized by srujanika@gmail.com

242 25: - XEROX SEL CT 2

645-273 - Sample 3L or 2

• 10 •

196 *Journal of Health Politics, Policy and Law*, Vol. 32, No. 2, March 2007

REFERENCES

1983-84: 2000

2 23 767 - 2

— 1 —

卷之三

2400 -

— 11 —

REFERENCES

References Cited

2621 Volta. Reg. 1 25/100°C.

226-12: = Endvoltage 25/100°C.

mf Boris 24273/24295/64227/

VOLT. GESCH.

Schlegel's Voltol Email over

卷之三

2 220 601,- "

275, - "

1 056,- "

Jahressumme:

2 292 036,- kg,

Plus-Differenz

laut Inventur-Aufnahmen:

23 588,- kg.

005720

- 12 -

Werk Freital
Jahresbericht 1940

VII. Fabrikation:

b) Mischanlage:

Eingesetzte Mengen:

212 05: = SHELL OEL J 2	461,- kg
212 11: = SHELL OEL B 3	201 547,- "
212 30: = SHELL OEL BD 1	234 253,- "
212 40: = SHELL OEL Nr.240	1 438,- "
224 52: Endvoltol	156,- "

Jahressumme:

438 556,- kg

Fabrizierte Mengen:

214 05: = VOLKL GLEITOL V	1 050,5 kg
232 40: = SHELL OEL Nr.240	722,- "
232 45: = SHELL OEL B 1	153 019,- "
232 55: = SHELL OEL BD 2	78 134,- "
232 65: = SHELL OEL BE 2	171 315,5 "
232 80: = SHELL OEL BD 3	26 768,- "
232 90: = SHELL OEL BE 3	6 304,5 "

Jahressumme:

437 313,5 kg

Verluste laut

Inventuraufnahmen:

1 242,5 kg

VII. Fabrikation:a) Emulsionenfabrikation:

Mengen alleine angegeben:

174 30:	= ac. l. KUBEL	3 362,5 kg
212 01:	= ac. l. KUBEL	16,- "
203 03:	= SHELL OEL 501.001	34,- "
203 04:	= SHELL OEL ED 10	664,5 "
224 00:	= SHELL OEL ED 6	137 878,5 "
225 02:	= SHELL OEL Nr. 2592	415,5 "
225 03:	= SHELL OEL Nr. 2593	1 489,5 "
225 04:	= SHELL OEL Nr. 2594	104,- "
203 05:	= SHELL OEL ED 5	14 533,5 "
232 11:	= SHELL OEL B 3	12 868,- "
232 35:	= SHELL OEL ED 1	6 818,5 "
296 52:	= Endvoltol	66 818,- "
299 97:	= gebr. Frufoöl:	20 156,5 "
PP 01552:	= Montanwachs	68,5 "
Diverse:		1 185,- "
gebr. Kabel-Isoliermasse:		6 227,- "
Lecköle:		26 509,- "
Emulsionen neu verarbeitet:		2 112,- "
Schlamm Voltol-Emulgator:		4 046,- "
Leck-Voltol:		252 135,- "
Wässer:		<hr/>
<u>Jahressumme:</u>		557 469,5 kg
		<hr/>

Fabrizierte Mengen:

218 02:	= SHELL OEL EZW 11	246,- kg
218 03:	= SHELL OEL Nr. 1803	89,5 "
218 04:	= SHELL OEL Nr. 1804	1 238,5 "
218 45:	= SHELL OEL Nr. 1845	57 874,- "
218 95:	= SHELL OEL Nr. 1895	54,- "
266 01:	= SHELL FETT FPW 527	110 309,- "
266 02:	= SHELL FETT FPW 528	54 621,- "
266 03:	= SHELL FETT FPW 529	31 267,- "
266 90:	= SHELL FETT Nr. 9690	298 445,5 "
V.-Chargen:		3 147,- "
<u>Jahressumme:</u>		<hr/>
		557 291,5 kg
		<hr/>

Verluste laut Inventuraufnahmen:

178,- kg

VII. FabrikationF a b r i k a t i o n 1937 - 1940.

	1 9 3 7	Anteil am Total %	1 9 3 8	Anteil am Total %	1 9 3 9	Anteil am Total %	1 9 4 0	Anteil am Total %
Gesamtfabrikation	2 557 437,5		2 526 606,5		3 410 905,-		3 293 641,-	
Voltolfabrikation	2 048 815,-	79,2	2 220 854,5	78,6	2 609 405,-	75,4	2 292 036,-	69,7
Mischanlage	442 278,-	17,1	493 019,-	17,5	658 483,-	19,3	437 313,5	13,3
Emulsionsfabrikation	96 344,5	3,7	110 733,-	3,9	149 017,-	4,3	557 291,5	17,-

Vergleich des Jahres 1940 mit den Jahren 1937, 1938, 1939.

Gesamtfabrikation	Steigerung bzw. Minde- rung gegenüber	1937: + 27 %, ..	1938: + 16,3 %	1939: - 3,8 %
Voltolfabrikation		+ 11,9 %	+ 3,2 %	- 12,2 %
Mischanlage		- 1,1 %	- 11,3 %	- 33,6 %
Emulsionsfabrikation		+ 476,6 %	+ 403,3 %	+ 274,- %

VIII. Lagerbesteckungen:1. Eingänge:a) Mineralöle:

229 02:	= SCHILL OIL Nr. 2292	166 832,5 kg
229 03:	= SCHILL OIL Nr. 2293	27 870,5 "
245 04:	= SCHILL OIL Nr. 2454	1 829,- "
232 11:	= SCHILL OIL Nr. 3	214 620,- "
214 50:	= SCHILL OIL ND 1	330 060,- "
245 03:	= SCHILL OIL CY 2	825 330,- "
245 05:	= SCHILL OIL CY 2	203 240,- "
645 27:	= SCHILL OIL CY 2	294 320,- "
129 07:	= Vier. Traktor	52 925,- "
Retouren:		581,- "
Versuchsöl:		162,5 "
Diverse Verbrauchswaren:		27 240,- "
Gesamt:		506,- "
wasserhaltige Öle:		<u>175,- "</u>
		<u>2 193 764,5 kg</u>
<hr/>		

b) Fette:

PE 0803:	= Rüböl	894 852,- kg
Rübölschlamm:		4 031,5 "
174 30:	= gebl. Rüböl	4 535,- "
212 01:	= gebl. Rüböl	2 652,5 "
		<u>906 071,- kg</u>
<hr/>		

c) PP 01552: = Montanwachs44 968,- kg

d) Gesammelte Lecköle:7 356,- kg

e) Wasserzusatz Emulsionsprodukte:252 135,- kg

Gesamteingang:3 404 294,5 kg

VIII. Lagerbestellungen:

2. Vornam:

a) Voltol:

Werk Gräfelfroh:	1 703 355,5 kg
Werk Moabit:	166 761,- "
Werk Floridsdorf:	26 043,5 "
Lager:	109 455,5 "
	<hr/>
Eigenverbrauch:	2 006 235,5 kg
	<hr/>
Gesamt:	2 018 563,5 kg
	<hr/>

Der Versand erfolgte in:

Kesselwagen	112	1 879 690,- kg
Eisenfüssern	93	16 905,- "
Drums	600	109 455,5 "
Garagefüsschen	2	104,- "
Kanistern	27	81,- "
lose Eigenverbrauch	-	12 328,- "
		<hr/>
		2 018 563,5 kg
		<hr/>

nach Qualitäten:

296 25: = volt.Rüböl 25/100°C.	104,- kg
296 52: ≠ Endvoltol 25/100°C.	2 006 050,5 "
Versuchsvoltol:	81,- "

Eigenverbrauch:

296 52: = Endvoltol 25/100°C.	7 100,- "
Leckvoltol:	1 777,- "
Schlamm Voltol Emulgator:	3 451,- "

Gesamt:

2 018 563,5 kg

005725

Werk profit

Jahresbericht 1940

VIII. Lagerbewegungen:

2. Versand:

V o l t o l - V e r s a n d 1937 - 1940.

	kg	<u>1937</u>	%	kg	<u>1938</u>	%	kg	<u>1939</u>	%	kg	<u>1940</u>	%
Werk Grasbrook:	2 029 894,5	93,8		2 143 448,5	94,3		2 353 526,5	92,-		1 703 355,5	84,4	
Werk Monheim:	73 800,-	3,4		60 390,-	2,7		108 680,-	4,2		166 761,-	8,3	
Werk Floridsdf.:	-,-	-,-		-,-	-,-		86 590,-	3,4		26 663,5	1,3	
Export:	45 307,-	2,1		57 642,-	2,5		517,-	-,-		-,-	-,-	
Fremde:	1 030,5	-,-		201,-	-,-		620,-	-,-		-,-	-,-	
Eigenverbrauch:	15 043,5	-,7		10 329,-	-,5		9 990,-	-,4		12 328,-	-,6	
Läger:	-,-	-,-		-,-	-,-		-,-	-,-		109 455,5	5,4	
	2 165 075,5	x 100,-		2 272 010,5	x 100,-		2 559 923,5	x 100,-		2 018 563,5	x 100,-	

VIII. Lagerbewegungen:2. Versand:b) Voltol- und Mineralölmischungen:

Kunden:	135 779,- kg
Läger:	205 661,- "
S.V.G.	99 396,- "
<u>Gesamt:</u>	<u>440 836,- kg</u>

Der Versand erfolgte in:

Eisenfässern	2400	439 370,5 kg
Drums	7	1 364,5 "
Garagefäßchen	1	48,5 "
Kannen	1	52,5 "
<u>Gesamt:</u>		<u>440 836,- kg</u>

nach Qualitäten:

232 40: = SHELL OEL Nr. 240	722,- kg
232 45: = SHELL OEL B 1	155 389,5 kg
232 55: = SHELL OEL BD 2	76 514,- "
232 65: = SHELL OEL BE 2	177 572,- "
232 80: = SHELL OEL BD 3	25 834,- "
232 90: = SHELL OEL BE 3	4 646,5 "
614 28: = VOLTOL GLEITÖL X	158,- "

Gesamt: 440 836,- kg

005726

VIII. Lagerbewegungen:

2. Versand:

005727

c) Emulsionen:

Kunden:	165	136,5	kg
Läger:	297	666,-	"
S.V.G.		10	444,5 "
			<hr/>
<u>Gesamt:</u>	<u>473</u>	<u>247,-</u>	<u>kg</u>
			<hr/>

Der Versand erfolgte in:

Eisenfässern:	1931	362	579,-	kg
Drums:	27	4	878,-	"
Holzfässern:	572	103	854,-	"
Hobbocks:	62	1	167,5	"
Dosen:	10		23,-	"
Kannen:	38		416,5	"
Garagefäßchen:	10		329,-	"
			<hr/>	
<u>Gesamt:</u>		<u>473</u>	<u>247,-</u>	<u>kg</u>
			<hr/>	

nach Qualitäten:

218 02:	= SHELL OEL EZW 11	246,-	kg
218 03:	= SHELL OEL Nr. 1803	65,5	"
218 04:	= SHELL OEL Nr. 1804	566,-	"
218 45:	= SHELL OEL Nr. 1845	45 067,5	"
266 01:	= SHELL FETT FPW 527	104 001,-	"
266 02:	= SHELL FETT FPW 528	39 837,5	"
266 03:	= SHELL FETT FPW 529	19 893,-	"
266 90:	= SHELL FETT Nr. 9690	258 816,5	"
V. Qualitäten:		4 754,-	"
		<hr/>	

Gesamt:

473 247,- kg

VIII. Lagerbewegungen:2. Versand:d) Verkaufsware:**005728**

Kunden:	✓	69 033,5 kg
Läger:		45 403,5 "
S.V.G.:		14 343,- "
Wgr.:		14 890,- "
Wmo.:		182,- "
<u>Gesamt:</u>		<u>143 852,- kg</u>

Der Versand erfolgte in:

Eisenfässern:	797	143 128,5 kg
Drums:	2	284,5 "
Garagefässchen:	4	126,- "
Kannen:	7	219,- "
Hobocks u. Holzfässchen:	2	94,- "
<u>Gesamt:</u>		<u>143 852,- kg</u>

nach Qualitäten:

PE 0803: = Ruböl		182,- kg
202 25: = SHELL OEL JD 2		14 564,- "
203 53: = SHELL OEL BE 5		180,- "
211 28: = SHELL OEL C 3		900,5 "
212 61: = SHELL OEL MA 21		9 135,- "
214 02: = VOLTOL GLEITÖL II		2 316,5 "
214 05: = VOLTOL GLEITÖL V		893,5 "
214 14: = VOLTOL GLEITÖL IV		177,- "
225 92: = SHELL OEL Nr. 2592		184,- "
232 08: = SHELL OEL J 2		15 863,- "
232 11: = SHELL OEL B 3		7 254,5 "
232 15: = SHELL OEL BF 3		362,- "
232 35: = SHELL OEL BD 1		77 848,5 "
245 73: = SHELL OEL CY 2		117,5 "
261 90: = SHELL FETT FB 2		1 075,- "
264 29: = Hochdruck Schmierfett rot		94,- "
291 54: = SHELL OEL M 2		3 158,5 "
299 97: = gebr. Trafoöl		232,- "
832 05 P: = SHELL OEL Nr. 3205		8 675,5 "
<u>Versuchsole:</u>		17,5 "
Tran:		284,5 "
wasserhaltige Oele:		337,- "
<u>Gesamt:</u>		<u>143 852,- kg</u>

Gesamt-Absatz.

	<u>1937:</u> kg "	<u>1938:</u> kg "	<u>1939:</u> kg "	<u>1940:</u> kg "
a) Voltol:	2 150 032,-	2 261 681,5	2 549 933,5	2 006 235,5
"	416 680,-	498 931,5	679 592,-	440 836,-
b) Voltol- und Mineral-Ölmischungen:				
c) Emulsionen:	97 397,-	109 499,-	146 087,-	473 247,-
d) Verkaufsware:	179 268,-	184 859,-	273 467,-	143 852,-
<u>Gesamt:</u>	<u>2 843 377,-</u>	<u>3 054 971,-</u>	<u>3 649 079,5</u>	<u>3 064 170,5</u>

Verwendete Emballagen
insgesamt:

Kesselwagen:	142	155	163	112
Eisenfässer:	3 098	3 822	5 368	3 290
Holzfässer:	97	22	15	-
Drums:	145	63	54	609
Garagefäßchen:	196	207	7	9
Kannen:	22	4	17	33
Holzfäßchen:	-	-	-	2
Emulsions-Eisenfässer:	366	413	537	1 931
Emulsions-Drums:	152	124	60	27
Emulsions-Holzfässer:	-	34	180	572
Emulsions-Kleinembalagen:	11	17	16	120

VIII. Lagerbewegungen:2. Versand:

Gesamt - Versand
nach Empfangsstellen geordnet:

ZN. Berlin:	26 219,5 kg.
ZN. Bremen:	8 676,5 "
ZN. Breslau:	28 609,5 "
ZN. Dresden:	479 769,- "
ZN. Düsseldorf:	115 904,- "
ZN. Erfurt:	5 285,5 "
ZN. Frankfurt:	22 210,5 "
ZN. Hamburg:	10 257,5 "
ZN. Hannover:	35 084,- "
ZN. Köln:	49 016,- "
ZN. Königsberg:	9 209,5 "
ZN. Leipzig:	101 584,5 "
ZN. Ludwigshafen:	39 820,5 "
ZN. München:	24 597,5 "
ZN. Nürnberg:	43 852,5 "
ZN. Stettin:	4 369,5 "
ZN. Stuttgart:	3 934,- "
S.V.G.:	143 625,- "
Z.O.V.:	293,5 "
Werk Grasbrook:	1 718 245,5 "
Werk Monheim:	166 943,- "
Werk Floridsdorf:	26 663,5 "

Gesamt:

3 064 170,5 kg,

005731

- 23 -

Werk Freital
Jahresbericht 1940

IX. Analysen der hauptsächlich hergestellten Produkte:

Qualität: Sepz. Gewicht: Flammpkt.: Viskosität: Asche: Tropfpkt.:

Voltol:

296 52: ca. 0,920 ca. 220 °C. ca. 25/100 °C.

Voltolöl-Mischungen:

614 28: ca. 0,913 ca. 220 °C. ca. 40/ 50 °C.

Mineralöl-Mischungen:

232 40: ca. 0,928 ca. 190 °C. ca. 4,0/ 50 °C.

232 45: " 0,930 " 195 °C. " 4,5/ 50 °C.

232 55: " 0,930 " 200 °C. " 5,5/ 50 °C.

232 65: " 0,930 " 200 °C. " 6,5/ 50 °C.

232 80: " 0,930 " 210 °C. " 8,0/ 50 °C.

232 90: " 0,930 " 215 °C. " 9,0/ 50 °C.

Emulsionen:Wassergehalt:

218 02: - 50 % ca. 32/100 °C.

218 03: - 50 % " 37/100 °C.

218 45: - 50 % " 40/ 50 °C.

266 01: - 50 % - ca. 0,08% ca. 50 °C.

266 02: - 50 % " 0,08% " 55 °C.

266 03: - 50 % " 0,08% " 50 °C.

266 90: - 50 % " 0,08% " 60 °C.